



TV Typo

Kaum ein deutscher Haushalt, in dem keine **TV-Zeitschrift** auf dem Tisch liegt. Die Auswahl an Titeln ist riesig, die

Unterschiede stecken vor allem im Detail. Christian Gutsche analysiert Typografie und **Lesbarkeit** der Programmspalten

■ **Können Sie** – ohne den Schriftzug zu sehen – auf den ersten Blick sagen, ob Sie „TV Movie“, „TV Spielfilm“ oder „TV Today“ vor sich haben? Ich nicht, denn die Cover der drei großen deutschen Programmillustrierten sind beliebig austauschbar. Blättert man zum Herzstück, dem Programmteil, könnte man zunächst denken, ein und derselbe Art-director habe alle drei konkurrierenden Hefte gestaltet.

„Abgekupfert haben wir nicht, aber wir müssen die Sehgewohnheiten berücksichtigen“, verteidigt sich der Art-director von „TV Today“, Tom Stölting. „Eine Programmzeitschrift muß in erster Linie funktionieren – Experimente sind in diesem heiß umkämpften Bereich nicht drin.“ Stölting weiß, wovon er spricht. Als „TV Today“ 1995 startete, gab es bereits seit fünf Jahren zwei große Gegner mit Auflagen jenseits von 2 Millionen: „TV Spielfilm“ und „TV Movie“. Die Herausgeber wollten damals kein Risiko mit Standardfonts eingehen, die möglicherweise nicht ganz perfekt zum Titel passen, und ließen für die tabellarisch aufgebauten Programmübersichten eine eigene maßgeschneiderte und für den Tabellensatz optimierte Schrift konstruieren. Um eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten, war eine schmallaufernde Type gewünscht, bei der Gemeine und Versalien in kleineren Größen zwischen 6 und 8 Punkt optimal zueinander stehen und während des Tiefdruckes die Innenräume der Buchstaben nicht zulaufen.

Auch die Produktionsbedingungen beeinflussen die Schriftwahl. So nutzt „TV Movie“ für die Programmübersicht das Satzsystem Multicom mit dem systemeigenen Font Bold. Für alles andere, also den Magazin- beziehungsweise Mantelteil, kommen XPress und die Macintosh-Plattform zum Einsatz.

„TV Spielfilm“, „TV Today“ und „Hörzu“ entstehen dagegen komplett am Mac.

Sollen die Leser ihren ersten optischen Eindruck spontan bewerten, so hat „TV Today“ ein wenig die Nase vorn, knapp gefolgt von „TV Spielfilm“. Bei „TV Movie“ fielen die Urteile extrem aus: Entweder waren die Leser sofort angetan, oder sie hielten die Gestaltung für mißlungen. Prinzipiell entscheidet der erste Eindruck über Sympathie und Kauf des Heftes (siehe Kasten, Seite 50).

Die Analyse des Schriftbilds konzentriert sich auf die drei großen Magazine, die derzeit zusammen mehr als 7 Millionen Hefte verkaufen und sich aufgrund ihrer Ähnlichkeit für die genauere Untersuchung eignen.

„TV Movie“ ist die Auflagenstärkste des Trios. Sie setzt auf den Tabellensatzfont Bold und hat so den Vorteil einer gut kontrastierenden fetten und mageren Variante. Zu viele fette Zeilen untereinander – vor allem bei der Vormittagsübersicht – wirken allerdings recht plump. Obwohl sehr gut lesbar, ist die Bold aufgrund der extremen Mittel- und Oberlängen zu kompakt und raumfüllend, was das Schriftbild unruhig, die Buchstaben jedoch groß erscheinen läßt. Außerdem läuft sie nicht gerade platzsparend. Das wirklich gute Kerning der Buchstabenpaare verdankt sie dem professionellen Satzsystem.

„TV Spielfilm“ belegt Platz zwei im Kampf um die Auflage und verwendet den Tabellenklassiker Myriad – wie übrigens auch Deutschlands älteste TV-Dame „Hörzu“. Die Myriad wirkt auf die meisten Testleser vertrauter als etwa die Bold. Sie läuft schmal, die Unterschiede zwischen Klein- und Großbuchstaben sind nicht so extrem und die Abstände gut ausgeglichen. Der ➔

Sex sells: Von einer Busenparade vor blauem Hintergrund scheinen sich die Macher der großen deutschen Fernseh-illustrierten gute Umsätze zu versprechen. Die Zahlen geben ihnen jedenfalls recht: Alle in Deutschland erscheinenden Magazine zusammen erreichen eine Auflage von über 25 Millionen

Höre und Sehe

TV Movie

7.30	Zukunft d. Arbeit	4-928-362
8.00	Alpenpanorama	22-764-896
9.05	Kulturzeit	75-370-902
9.45	Slowenien	6-842-693
10.15	Schilling	2-570-254
10.45	Das verschwundene Lächeln - Thailand	43-391-506
11.30	Vor 30 Jahren	1-363-709
12.00	In Concert	1-852-273
12.15	Quer - Mag.	92-382-983
13.15	Schlagerkarussell	Hohe Tauern 36-356-419
14.00	Neues ...	6-709-341
14.30	Rein - Rhein - Rhin - Rlin	

Zu viele fette Zeilen untereinander, wie hier im Juni-Heft 1998, wirken viel zu klobig und machen die Spalte unlesbar

6.45	JOYrobic - Fitneß	23-102-285
7.00	Spanisch (35)	2-742-643
7.30	Türkel (22)	2-745-730
8.00	Alpenpanorama	36-919-662
9.05	Kulturzeit - Mag.	72-424-914
9.45	Slowenien - Mag.	4-628-391
10.15	Schilling - Mag.	9-848-643
10.45	Stadt - Land - Österreich	Zell am See 71-584-469
11.30	Vor 30 Jahren	8-953-575
12.15	Quer - Mag.	81-109-466
13.15	In Concert:	Oasis - There And Then 71-307-391
14.00	Neues ...	7-278-440
14.30	die ComputerShow	
14.30	Goldsucher vom	3-282-372

Im Februar 1999 kommt die „TV Movie“-Satzschrift Bold deutlich abgespeckt daher, sie sieht aus wie ein Condensed-Schnitt. Zwar gibt es immer noch zu viele fette Zeilen, aber sie läßt sich jetzt lesen

Hörzu

23.00	Im Namen der Droge	
TIP	Bilder von der Narcofront. 2tlg.	
5.37	Von Marie-Rose Bobbi, Micha Die Kleinen fängt man...	
	In Deutschland verursacht das problem jährlich Kosten in zwei Milliardenhöhe, u. a. für den El	

21.35	Brandenburg aktuell	
21.45	Einwurf Sportmagazin	
	Fußball, Regionalliga Nordost: - Dresdner SC und Chemnitz - berg, DFB-Hallen-Masters. Vor	
22.15	Vor dem Regen	
	(Before the Rain) Drama, Frank	

Auch „Hörzu“ setzt auf die Myriad, allerdings nicht in Condensed. Wechselnde Farbspalten helfen bei der Orientierung. Gut sind im Hauptabendprogramm auch die größeren Titel mit einem ausreichenden Zeilenabstand. Probleme bereiten die schlechte Druckqualität und der zusammengewürfelte Fotosalat

TV Spielfilm

6.35	7 Tage anders fernsehen	50-225-730
6.45	JOYrobic	23-102-285
7.00	Hubilimes Español	2-742-643
7.30	Türkel	2-745-730
8.00	Alpenpanorama	3-670-469
9.00	Zeit im Bild	7-416-594
9.05	Kulturzeit (Wh.)	72-424-914
9.45	Slowenien-Magazin	4-628-391
10.15	Schilling	9-848-643
10.45	Stadt - Land - Österreich	71-584-469
11.30	Vor 30 Jahren	8-953-575
12.15	quer	81-109-466
13.15	In concert:	Oasis - There and Then 71-307-391
14.00	Neues ...	7-278-440
	Die Computer-Show (Wh.)	

Klein, aber fein: das Vormittagsprogramm. Der großzügige Zeilenabstand sorgt für gute Lesbarkeit

20.00	RTL 2 News	111-556
20.15	Ludwig van B. -	20-124-381
21.15	Meine unsterbliche Geliebte	
	Musikerbiographie, USA 1994	
	Regie: Bernard Rose.	
	Als Ludwig van Beethoven (Gary Oldman) im Jahr 1827 stirbt, macht sich sein treu ergebener Sekretär Schindler (Jensen Krabbe) auf, das Rätsel um Beethovens Testament zu lösen. Der Künstler hat sein gesamtes Vermögen seiner unsterblichen Geliebten vermach - nennt	

Die extrem schmale Laufweite mindert die Lesbarkeit, das Kerning ist nicht sauber (zum Beispiel bei rb, Be, Al, Ti), die ausgezeichnete Druckqualität macht aber vieles wieder wett

tv-media

KOMÖDIE	
	
20.15	Body Switch -
FILM	Verhexte Küsse 32.66.971
	Komödie, USA 1992
	Mit Alec Baldwin, Meg Ryan, Kathy Bates
	Bei ihrer Hochzeit wird

Die beste Note für Lesbarkeit: Die Schnitte Demi und Book der Franklin Gothic Compressed erscheinen optimal aufeinander abgestimmt, ein großzügiger Zeilenabstand erleichtert die Lektüre, Tabulatoren bringen zusätzlich Weißraum. Einzigartig unter den TV-Zeitschriften: die dreidimensionale Buttonoptik

TV Today

15.00	Lucky Luke	57-896-914
15.25	Darwin's Duck	
	US-Tricksene	52-638-437
15.50	Skippy	78-473-175
16.15	... Vaillant	43-310-243
16.40	Die 6-Millionen-Dollar-Familie	55-434-243
17.05	Bob Morane	55-435-595
17.30	Mummies...	52-149-137
17.55	Dodo Trick	78-186-285
18.00	Kapt'n Bala	55-280-595
18.30	101 Dalmatiner	

Zu viele gefettete Zeilen untereinander, zu eng spationiert, der fette Schnitt erschlägt den mageren - der Leser quält sich

19.52	Das Wetter	203-819
20.00	Tagesschau	171-319
20.15	Düsseldorf Helau	
INFO	Große Prunksitzung 19-00 des Comitee Düsseldorf Carneval e.V.	
	Mitwirkende: Tambourcor St. Martin, Swinging Fanfares, Tanzkorps Rote Huren, »Hoppeditz« Jürgen Hilger, der »bergische Laibote« Ferdi Huick, Halve Hahn, »Dä Bundeswehrscdat« Peter Faßbender, Kobris, Piet & Joe, K.K. Funf	
22		

Das Musterbeispiel eines gut lesbaren Textes in Eigenbauschrift: ausreichend spationiert, genug Zeilenabstand, vielleicht eine Spur zu mager und schlechte Druckqualität. Aber trotzdem: Viel besser geht's nicht

INFO - KASTEN

Der TV-Zeitschriften-Lesertest

■ 120 Personen, 68 männliche und 52 weibliche, im Alter zwischen 16 und 49 Jahren nahmen an dem von Christian Gutsch durchgeführten Lesertest im Januar dieses Jahres teil. Von jeder TV-Illustrierten erhielten sie eine Doppelseite mit der Programmübersicht vorgelegt und sollten auf einer fünfstufigen Skala ihre Bewertung eintragen. Dabei gab es drei Hauptkriterien: den ersten spontanen Eindruck von Layout und Anmutung, die Übersichtlichkeit und die Funktionalität der Programmspalten sowie die Lesbarkeit der Schriftschnitte und Punktgrößen.

Hinsichtlich des ersten spontanen Eindrucks erzielte „TV Today“ den besten Wert, „TV Spielfilm“ lag bei Übersichtlichkeit und Funktionalität vorn. Als am besten lesbar erwies sich die von „TV Spielfilm“ eingesetzte Myriad und der speziell für „TV Today“ entwickelte Font. Wegen der Ähnlichkeit der Programmspalten fanden es jedoch viele Testpersonen schwierig, ein spontanes Urteil zu fällen.



→ ausreichende Zeilenabstand bringt der Seite zudem viel Luft. Daß die Bildleiste wie auch bei „TV Today“ am oberen Seitenende plaziert ist, fällt unter Geschmackssache, verhindert jedoch die Zerstückelung des Layouts und läßt es insgesamt runder wirken.

„TV Today“, von Gruner + Jahr 1995 ins Rennen geschickt, liegt in der Gesamtwertung des Lesertests gleichauf mit „TV Spielfilm“. Der Einsatz der speziell entwickelten Schrift hat sich offensichtlich gelohnt, die Seite macht im Vergleich den ruhigsten und luftigsten Eindruck. Die Schrift ist aber ein wenig zu dünn, so daß sie sich nicht besonders vom Hintergrund abhebt. Aufgrund des Verhältnisses von Mittelgröße zu den Versalien sieht die

Schrift zusätzlich zu ihrer Schmalläufigkeit noch mehr wie in die Höhe gezogen aus. Das Kerning zahlreicher Buchstabenpaare läßt zu wünschen übrig und sollte dringend überarbeitet werden.

In puncto typografischer Qualität hält ansonsten nur noch die 1946 gegründete Zeitschrift „Hörzu“ mit, deren letztes Relaunch vor mehr als einem Jahr den Auflagensinkflug etwas hat bremsen können. Die Programmseiten wirken ruhig und dezent, wozu die Myriad von den Type-Designern Carol Twombly und Robert Slimbach beiträgt. Aufgrund der wöchentlichen Erscheinungsweise bleibt in „Hörzu“ ein wenig mehr Platz, so daß der Text

nicht in der Condensed-Variante gesetzt werden muß.

Der normale Schriftschnitt ist ein bißchen zu leicht, gut machen sich die 3 Punkt größeren Hauptabend-Titel, wobei jedoch der Zeilenabstand des Lauftexts eine Spur zu weit erscheint. Als beruhigend nehmen die Leser den Wechsel zwischen blauen und beigefarbenen Spalten auf. Und offensichtlich geht's auch ohne Zeitleiste am Rand der Seite – keine der Testpersonen vermißte sie.

Die restliche Konkurrenz wie „Bild + Funk“, „Funkuhr“, „TVneu“, „Gong“ oder „Fernsehwoche“ veranstaltet durchweg ein überzogenes Spiel mit allen verfügbaren Signalfarben und Schriftgrößen und produziert greuliche Bleiwüsten mit Ansammlungen viel zu fett geratener Typo. Dafür kosten sie deutlich weniger.

Lediglich „TV Hören und Sehen“ hebt sich mit einem recht statischen, von Linien und kräftigen Farben eingegrenzten Layout davon ab, wobei das Ganze jedoch auch zur Bleiwüste tendiert. Irritierend ist zudem, daß ausgerechnet die Bilder auf jeder vierten Seite nur schwarzweiß erscheinen.

Österreichs einzige echte TV-Illustrierte, „tv-media“, lief im Test außer Konkurrenz, zeichnet sich aber durch ihre gelungenen dreidimensionalen Buttonspalten und eine äußerst klare Strukturierung der Seite aus, die der Optik im Gegenzug allerdings viel an Lebendigkeit nimmt. Die Franklin Gothic macht sich hervorragend, wirkt informell und nüchtern und weist – dank des Rollenoffsetdrucks – haarscharfe Kanten auf. Nach drei Jahren verkauft das Magazin schon fast an die 300 000 Stück.

Der Teufel liegt im Detail, wie die vergrößerten Beispiele zeigen. Probleme treten vor allem beim Kleingedruckten innerhalb der tabellarischen Programmspalten auf. Schon minimale Unterschiede bei Laufweite, Buchstabenabstand, Schriftgröße und -schnitt verändern das Erscheinungsbild der Seite grundlegend.

Lesbarkeit ist eben nicht gleich Lesbarkeit, und der Leser spürt die feinen Nuancen, auch wenn er sie nicht immer benennen kann. Jedenfalls will er sich beim Nachschlagen des Programms nicht anstrengen und seinen Lieblingsfilm zwischen den Zeilen suchen. Obwohl, sieht man sich die Verkaufszahlen von Billig-Programmzeitschriften wie „nurTV“ oder „TVdirekt“ an, muß es solche Leute auch geben. ■

TV Movie

FR 19. Februar	
DAS ERSTE	
6	5.30 Morgenmagazin 81-845-223 9.00 Tagesschau 75-567 9.03 Dallas – US-Serie 308-912-625 9.47 Frühstücksbuffet CD 281-174-426 Dazwischen: 201-174-426 10.00 Tagesschau/Wetter 10.25 Die Fledermaus 40-711-155 11.00 Di. Musikfilm (1945) mit Johannes Heesters S. 408 12.00 Tagesschau 34-426 12.15 Buffet CD 3463-708 12.00 Tagesschau 46-068 12.05 Mittagmagazin 965-797 14.00 Tagesschau 51-345 14.03 Tennis 305-529-093 14.05 WTA-Turnier in Hannover Viertelfinale Damen-Einzel Reporter: H.-J. Pohmann, G. Meier-Röhn – Dazw.: ca. 15.00 Tagesschau 14.30 Alfredrissimol 8-285 17.00 Tagesschau 93-345 17.15 @ Brisant CD 82-819 17.43 Regionales 300-602-616 17.55 Verbotene Liebe 29-677 AB: 17.20 9-520-432 18.21 Serie (1998) CD 266 18.25 Marienhof CD 19-880 RE: 17.45 29-613 Di. Serie (1999) CD 264 18.55 Herzblatt CD 1-475-084 AB: 18.20 6-62-987 Eine Show zum Verlieben Mit Christian Clerici 19.52 Das Wetter 203-692-616 19.58 Vorschau 308-492-616 20.00 Tagesschau 17-763 20.15 Das Winterfest der Volksmusik CD 52-884 Übertragung aus der Chemnitz-Park-Halle in Röhrsdorf Moderation: Carmen Nebel Mit dabei sind u. a. Géraldine Olivier, das Original Alpenlandquintett, Marianne & Michael, Brunner & Brunner, die Kasteelruther Spatzen, Monika Martin, Eberhard Hertel, Peter Kraus und das MDR-Deutsche Fernsehtheater. 22.00 Exklusiv 884 Knigges Jünger: Anstandsdamen unterwegs S. 128 22.30 Tagesthemen 58-428 Mit Bericht aus Bonn Themen: 189 und Sport 23.05 Tatort: 7-716-258 Tatort: Tod im Elefantenhaut

TV Spielfilm

FR 19. Februar	
ARD	
14	20.15 Das Winterfest der Volksmusik 5.00 Britann (Wh.) 6-810-707 5.30 Morgenmagazin 81-845-223 9.00 Tagesschau 75-567 9.03 Dallas 308-912-625 Heute: Sechsterk im Chao 9.47 ARD-Frühstücksbuffet 201-174-426 Mit Tagesschau und Wetter 10.25 Die Fledermaus (Wh.) 40-711-155 Operettenfilm, Deutschland 1945 Regie: Uta von Boloway → S. 130 12.00 Tagesschau am weiß 98-426 12.15 ARD-Buffet CD 3463-708 12.00 Tagesschau 46-068 13.05 ARD-Mittagsmagazin 965-797 14.00 Tagesschau 51-345 14.03 Sportschau live 305-529-093 14.05 Tennis: WTA-Turnier in Hannover Übertragung der Viertelfinalbegegnungen im Damen-Einzel. Dazw. ca. 15.00 Uhr: Tagesschau 16.30 Alfredrissimol 8-285 Heute bei Bio zu Gast: Franziska Schenk → S. 129 17.00 Tagesschau am weiß 98-426 17.15 Brisant CD 82-819 17.43 Regionale Infos 300-602-616 17.55 Verbotene Liebe 29-677 18.25 Marienhof CD 19-880 Daily Soap, BRD 1999 18.55 Herzblatt CD 1-475-084 Flirtshow mit Christian Clerici. Singles auf der Suche nach einem passenden Herzblatt 19.52 Das Wetter im Osten 203-692-616 20.00 Tagesschau 17-763 20.15 Das Winterfest der Volksmusik CD 52-884 Die Winterausgabe der bekannten Volksmusiksendung wird heute aus der Chemnitz-Park-Halle Röhrsdorf übertragen. Bei Carmen Nebel sind heute u. a. zu Gast: Géraldine Olivier, Original Alpenlandquintett, Marianne & Michael, Brunner & Brunner, die Kasteelruther Spatzen 22.00 ARD-exklusiv 884 Knigges Jünger Mit Anstandsdamen unterwegs → S. 128 22.30 Tagesthemen 58-428 Mit Bericht aus Bonn und Sport

TV Today

FR 19. FEBRUAR	
ARD	
15	23.05 Krimi David (Ben Becker) und Inga (Kerstin Dräger) werden überrascht: Tatort. 5.30 ARD-Morgenmagazin 81-845-223 9.00 Tagesschau 75-567 9.03 Dallas US-Serie 308-912-625 9.47 Frühstücksbuffet CD 281-174-426 10.25 Die Fledermaus 40-711-155 Operettenfilm, D 1945 (Wh. von 16.2.) → S. 136 12.00 Tagesschau 98-426 12.15 ARD-Buffet CD 3463-708 13.00/14.00 Tagesschau 13.05 ARD-Mittagsmagazin 965-797 14.03 Tennis: WTA-Turnier 305-529-093 Viertelfinale Übertragung aus Hannover Reporter: Hans-Jürgen Polmann und Gerhard Meier-Röhn → S. 142 Dazw. ca. 15.00 Tagesschau 16.30 Alfredrissimol 8-285 Gast: Franziska Schenk 17.00 Tagesschau 93-345 17.15 Brisant CD 82-819 Infos unter 0190 / 57 47 00 17.43 Regionales 300-602-616 17.55 Verbotene Liebe 29-677 Serie (RB: 17.20 95-30-432) 18.25 Marienhof CD 19-880 Serie (RB: 17.45 29-613) Ulta lernt über Liniewege den neuen Hausmeister kennen. 18.55 Herzblatt CD 1-475-084 INFO (RB: 18.20 66-92-987) Die Show zum Verlieben Mit Christian Clerici → S. 142 19.52 Das Wetter 203-692-616 20.00 Tagesschau 17-763 20.15 Das Winterfest der Volksmusik CD 52-884 Mit Géraldine Olivier, dem Original Alpenlandquintett, Marianne & Michael, Brunner & Brunner, den Kasteelruther Spatzen, Monika Martin, Eberhard Hertel, Peter Kraus u. a. Moderation: Carmen Nebel 22.00 ARD-exklusiv 884 Knigges Jünger – Mit Anstandsdamen unterwegs Reportage → S. 141 22.30 Tagesthemen 58-428 Mit Bericht aus Bonn und Sport 23.05 Tatort: 7-716-258 Tatort: TV-Krimi, BRD 1987

Der Vergleich der ARD-Spalte vom selben Tag beweist es: „TV Spielfilm“ und „TV Today“ gleichen einander fast aufs Haar, bei „TV Movie“ treten die fetten Titel stärker hervor, die gesamte Spalte läuft in der gleichen Schriftgröße. In den kleinen Größen wirkt „TV Today“ aufgrund der fetten Hauptzeilen klarer. Bei den schmalen Spalten verlieren alle drei Magazine an Übersichtlichkeit, „TV Movie“ geht an die Grenze der Lesbarkeit, „TV Today“ schneidet am besten ab